



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ersgent wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, im übrigen Württemberg 1 M 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zelle oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A. Reklamezeile 20 A.

Nr. 152.

Welzheim, Samstag den 1. Oktober 1898.

32. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in Wäscheneuren erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben worden.
Den 29. September 1898.

A. Oberamt.
Waiblinger.

Bekanntmachung der K. Zentralfstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abgabe von Freieemplaren des landwirtschaftlichen Wochenblattes von 1899.

Die Zentralfstelle beabsichtigt auch im Jahr 1898 das landwirtschaftliche Wochenblatt an landwirtschaftliche Abendversammlungen Erwachsener und Lesevereine (§ 2 Ziff. 3 und 4 der Min.-Verf. vom 1. Febr. 1866 Reg.-Bl. S. 8) unentgeltlich abzugeben.

Diesbezügliche Gesuche wollen alsbald bei den Herren Vorkänden der landwirtschaftlichen Bezirksvereine eingereicht werden. Letztere werden ersucht, die eingekommenen Gesuche zu sammeln und spätestens bis 1. November d. J. anher einzusenden. Nach diesem Termin bei der Zentralfstelle einlaufende Gesuche können auf Berücksichtigung nicht rechnen.

In den Gesuchen ist der Name des Leiters der Versammlung bezw. des Vereins anzugeben, eine Darstellung über die Leistungen im laufenden Jahr zu geben, auch die Verpflichtung zu übernehmen, das etwa abzugebende Freieemplar des landwirtschaftlichen Wochenblattes zu sammeln und aufzubewahren.

Stuttgart, den 17. September 1898.

v. D w.

Vorstehendes wird hiemit veröffentlicht und wollen Gesuche bis 15. Oktober beim Vereinssekretär eingereicht werden.
Ulfdorf, den 26. September 1898.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Vorstand: v. Holtz.

Bestellungen

auf den

Botte vom Welzheimer Wald

für das

IV. Quartal

(Oktober, November, Dezember)

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

+ Welzheim, 30. Sept. Gestern nachmittag fand im großen Marmorssaal des königlichen Residenzschlosses in Stuttgart der Empfang der zur Uebergabe von Hochzeitsgeschenken für Ihre königliche Hoheit Prinzessin Pauline von Württemberg abgeordneten Deputationen statt.

Die Deputationen wurden je einzeln von Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Pauline und Seiner Durchlaucht dem Erbprinzen Friedrich zu Wied, ferner von Seiner Majestät dem König und Ihrer Majestät der Königin empfangen.

Der Oberamtsbezirk Welzheim, der zwei prächtige Kristallschalen als Hochzeitsgabe überreichen ließ, war durch Oberamtmann Waiblinger vertreten.

Sowohl das hohe Brautpaar, als Ihre königlichen Majestäten sprachen sich sehr erfreut über das Geschenk, dessen Schönheit Allerhöchstselben hervorhoben, aus und beauftragten den abgeordneten Vertreter des Oberamtsbezirks, Allerhöchstihren Dank zur Kenntnis des Bezirks zu bringen.

Ihre Majestäten erkundigten sich sodann aufs leutseligste über verschiedenerelei Verhältnisse des Oberamtsbezirks und unterhielten sich mit dessen Vertreter geraume Zeit in der huldvollsten Weise. Dabei erwähnten unter anderem Seine königliche Majestät, daß er in seiner Kindheit einmal auf dem Welzheimer Walde gewesen sei und daß ihm dieser Ausflug noch in schöner Erinnerung stehe.

Beim Empfang und Abschied reichten die Allerhöchsten Herrschaften dem Vertreter des Bezirks sämtlich die Hand.

Welzheim, 28. Sept. In Mannenberg brach gestern abend acht Uhr in einer Scheuer Feuer aus, von dem in kürzester Frist auch das in der Nähe befindliche Schulhaus ergriffen wurde. Beide Gebäude brannten vollständig nieder; von dem Mobiliar der Schule und des Lehrers (letzterer war verreist) konnte nichts gerettet werden. Uebrigens war das

Schulhaus so baufällig, daß für nächstes Jahr ein Neubau in Aussicht genommen war. Brandstiftung ist wahrscheinlich.

Württemberg.

Stuttgart, 28. Sept. Für die kirchliche Feter des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin (9. Oktober) wurde als Predigtort von dem König ausgewählt die Schriftstelle Galat. 6, 9: „Lasset uns Gutes thun u. s. w.“

Hall, 27. Sept. Vor der Strafkammer des hies. kgl. Landgerichts wurde letzten Donnerstag die Strafsache des 30jährigen ledigen Bauern J. Felz Jakob von Bernhardsmühle, Gde. Neuenstein, und Genossen wegen Wilderns verhandelt. Sämtliche sind des Wilderns schon längst verdächtig und auch schon bestraft. Jakob wurde erst voriges Jahr aus einer 6monatlichen Gefängnisstrafe wegen dieses Vergehens entlassen. Am 20. Febr. 1894 hatte dieser mit dem 29jährigen verheirateten Bauern Martin Wagner von Oberföllbach im fürstl. hohenloheschen Walde gewildert und eine Rehgetze erlegt, was jetzt erst herausgefunden ist. Vom 9. bis 11. Juli d. J. wilderte Jakob mit dem Bauern Bart von Gansberg im fürstlichen Wald, wurde am Montag den 11. Juli abends vom Forstwart Schmaudier ertappt und angerufen, dieser aber von Jakob niedergeschossen. Bart erlegte für sich unbelästigt, da Schmaudier ja tot

war, einen Rehbock und brachte ihn seinem Schwager Braun nach Hasenberg, welcher ihn nicht nehmen wollte und nichts ahnend ihn morgens in seiner Waschküche fand. Um nicht in Verlegenheit zu kommen, schoss er auf seinem eigenen Jagdgebiet einen Rehbock und brachte beide nach Hall zum Verkauf. Heute erfolgte die Strafverkündung und es erhielten wegen gewerbmäßigen Jagens, Jakob 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahre Ehrenverlust, Wagner 1 Monat Gefängnis ab 2 Monate Untersuchung und Bart 1 Monat Gefängnis. Braun wegen Begünstigung 50 Mark Geldstrafe. Jakob wird sich außerdem vor dem Schwurgericht wegen Mordes zu verantworten haben.

Deutschland.

Berlin, 27. Septbr. Aus Moskau wird dem „Kol.-Anz.“ von heute gemeldet: 304 Werst von Moskau in der Nähe der Station Nasarowka ereignete sich eine Eisenbahnkatastrophe. 14 Waggon fuhren auf einen ankommenden Güterzug. Der Oberkondukteur und sechs Bedienungsmannschaften wurden verstümmelt, drei Personen schwer verletzt; 26 Waggon sind vollständig zertrümmert.

Auch Deutschland geht mit Ausweisungen vor. So wurden von der Amtshauptmannschaft Pirna der russische Schriftsteller Dr. Helfert, der bei der „fäch. Arbeiterztg.“ thätig war, und der polnische Schriftsteller Dr. Matkewsky aus Sachsen ausgewiesen. Ein Aufschub wurde nicht bewilligt.

Gegen die angebliche Gefährdung des Koalitionsrechts ist von den Sozialdemokraten eine verschärfte Agitation ins Werk gesetzt worden. In Hamburg wurden 25 Protest-Versammlungen einberufen und 200 000 Exemplare eines Flugblattes gegen eine Verkümmerng des Koalitionsrechts verteilt. In Leipzig wurde ein Flugblatt zu demselben Zwecke in 65 000 Exemplaren verbreitet. Die gleiche Agitation ist für ganz Deutschland in Aussicht genommen.

Berlin, 29. Sept. Nach einer Meldung des B. T. aus Paris veröffentlicht das Blatt Droits de l'Homme Einzelheiten über die Art wie Oberst Picquart im Gefängnis behandelt wird. Die Wärter dürfen nicht mit ihm sprechen, er erhält kein Buch, weder Tinte noch Papier und keinen Brief. Er darf keinen Besuch empfangen. Der Verteidiger darf andauernd nicht zu ihm. Bisher ist er noch kein einziges Mal vernommen worden. Auf Sonntag nachmittag beruft die Dreifus-Partei eine große öffentliche Volksversammlung um die Freilassung Picquarts zu verlangen.

Berlin, 29. Sept. Wie der Voss. Ztg. aus London berichtet wird, meldet ein Dalziel-Telegramm, daß England, die Ver. Staaten und Japan die Anerkennung der Regierung der Kaiserin-Witwe in China verweigern, und zwar aus dem Grunde, weil sie eine offene Usurpation sei.

Chemnitz, 29. Septbr. Der Luftmörder Deuchelt, der eine Fabrikarbeiterin ermordete, wurde von dem hiesigen Schwurgericht zum Tode verurteilt.

Das Schwurgericht in Augsburg verurteilte den 33jährigen Tagelöhner Gottlieb Bemsel von Altheim wegen Raubmords, begangen an dem Schuhmacher Leonhard Bröckel von Pfahl zum Tode und wegen Mordversuchs gegen den Schuhmacher Hübke von Offenhausen zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe.

Ausland.

Zürich, 28. September. Zola weilt jetzt mehrere Wochen in der Schweiz und wird bis 10. Okt. nach Paris zurückkehren.

Aus Genua meldet der „Lokalanzeiger“

vom 28. ds. Mts.: Die Polizei entdeckte in Pisa einen weitverzweigten Anarchistenbund.

Konstantinopel, 28. September. Gestern traten die Botschafter von England, Frankreich, Italien und Rußland zum zweitenmal zur Beratung über die Kretafrage zusammen.

Petersburg, 28. Sept. Die „Petersburgskaja Wiedomosti“ meldet, die seiner Zeit von den Japanern zerstörten Batterien von Port Arthur seien nunmehr ausgebessert und armiert. Der Bau der neuen Batterien werde eifrig betrieben und die Ausrüstungsgegenstände für dieselben seien bereits eingefahren.

Kopenhagen, 29. Septbr. Die Königin Luise ist heute früh um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr gestorben. (Königin Luise war am 7. September 1817 als eine Prinzessin von Hessen-Kassel geboren und vermählte sich am 26. Mai 1842 in Kopenhagen mit dem nachmaligen König Christian IX. von Dänemark. Ihrer Ehe entsprossen 6 Kinder, darunter Georg I. von Griechenland, die Prinzessin von Wales und die Kaiserin Maria Feodorowna, Gattin des Zaren Alexander III. von Rußland).

London, 28. Sept. Morning Post meldet aus Shanghai, daß die chinesische Regierung sehr besorgt sei über den Aufwand von Kriegsschiffen seitens Englands. Sie befürchtet einen Angriff. Weiter wird aus Hongkong gemeldet, daß das englische Kriegsschiff Epidemia nach Shanghai abgegangen sei.

Manila, 27. September. Die Amerikaner haben den Befehl, sich alle Schiffe der Rebellen anzueignen, da die Flagge der Aufständischen von keiner Großmacht anerkannt ist und jede dieser Mächte die Aufständischen als Piraten behandeln kann. Die Insurgenten plündern augenblicklich die Insel Luzon.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 27. Sept. Hopfenmarkt im städtischen Lagerhaus. Die Zufuhr zum gestrigen Markt betrug 250 Ballen, von welchen bei regem Geschäft und festen Preisen 200 Ballen verkauft wurden. Die Preise lauten: für Prima 160 bis 170 M., Mittel 150 bis 160 M., Geringe 140 bis 150 M. Nächster Markt Montag, 3. Oktober.

Stuttgart, 27. Septbr. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr 350 Ztr. Kartoffeln. Preis 3,80—4,20 M. p. Ztr. 2000 Stück Silberkraut. Preis p. 100 Stück 20—25 M.

Stuttgart, 29. Septbr. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr 300 Ztr. Kartoffeln. Preis 3,80—4,20 M. per Ztr. 1200 Stück Silberkraut. Preis p. 100 St. 20—25 M.

Stuttgart, 29. Septbr. (Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz.) Zufuhr 500 Ztr. Mostobst. Preis p. Ztr. 4,30—5,00 M.

Stuttgart, 28. Septbr. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut amtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 2 Waggon aus Bayern, 1 aus Oesterreich-Ungarn, 14 aus der Schweiz, zus. 17 Waggonladungen zu ca. 10 000 Kilogr. Mostobst, welche im großen zu 700—850 M. und im kleinen zu 3,60—5,00 M. verkauft wurden.

Untertürkheim, 28. Sept. Heutige Obstpreise bei verschiedenen Lieferanten am hiesigen Bahnhofe 3,80—4,20 M. p. Ztr., je nach Dualität.

Sulz a. N., 29. Septbr. In der letzten Zeit kamen auf dem Bahnhof 2 Waggon Mostobst an, die zu 4,80 M. und 4 M. per Ztr. abgesetzt wurden. In den benachbarten Dörfern Holzhausen und Hopfenau wurden eine Reihe von Bestellungen zu Tagespreisen gemacht.

Tübingen, 27. Sept. Auf dem Güterbahnhof waren 3 Waggon Schweizer Äpfel zugeführt, saure und süße Ware untereinander. Der Zentner kostete 4,00—4,40 M.

Heilbronn, 27. Sept. Gebrochene Äpfel

8—11 M. Mostobst: Äpfel 5,50—7,00 M., gemischtes Obst 5,50—6,20 M.

Neutlingen, 27. Septbr. Güterbahnhof. Preise Schweizer Mostobst per Zentner 3,20 bis 3,50 M.

Plochingen, 28. Sept. Heute wurden auf dem hiesigen Bahnhofe 2 Waggon Mostobst ausgeladen per Ztr. 4,20 M. und 4,40 M. Nachfrage stark.

Havensburg, 24. Sept. Zufuhr ca. 2000 Säcke Mostobst, ziemlich viele Birnen. Preise zwischen 2,60—3,50 M. per Ztr. Tafelobst ca. 400 Körbe. Äpfel und Birnen zu 3—5 Pfennig p. Pfd., Zwetschgen zu 5—6 Pf., schöne Qualität zu 7—8 Pf. p. Pfd.

Murrhardt, 28. Septbr. Dem gestrigen Markte waren 500 Stück Vieh (111 Paar Ochsen und Stiere, 218 Stück Kühe und Kalbellen, 20 Stück Mastvieh und 40 Stück Kleinvieh) zugeführt. Der Handel ging durchweg gut, deshalb auch viel Umsatz. Für eine Kalbel mit Kalb wurden 405 M. bezahlt, höchster Preis für ein Paar Ochsen war 950 M. Auf dem Schweinemarkt, dem 160 Stück zugeführt wurden, galt das Paar Milchschweine 28—38 M., das Paar Läufer 48—90 M. Der Krämermarkt fiel gering aus.

Kursbericht vom 23. September 1898.

Mitgeteilt von

Ernst Dompert, Bankgeschäft Göppingen.

4 $\frac{0}{10}$	Württ. Staatsobl. 1891	—
3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$	dto. dto. 81—83	100.60
3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$	dto. Hypothek.-Pfbr.	99.50
3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$	Frl. Hypothek. credber. Pfbr.	99.80
3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$	Bayer. Staatsobl.	100.85
3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$	Südd. Bodendbf.-Pfbr.	97.50 G
3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$	Bayer. Landwirtsch.-Pfbr.	97.80 "
3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$	Bayer. Handelsb.-Pfbr.	97.70 "
3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$	unkündbar bis 1906	97.70 "
3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$	Preuß. Bodencreditactenbl. Pre. unkdb. bis 1907	99.75
3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$	Münch. Vereinsb. Pfbr. unkdb. bis 1907	97.80 G
4 $\frac{0}{10}$	Eisenbahn-Rentenbl.-Obl.	101.50
3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$	Preuß. Pfandbriefb.-Pfb. unkdb. bis 1908	99.60

Zum Ankauf, Verkauf und Umtausch von Wertpapieren aller Art:

inländischen und ausländischen Staats-Obligationen, Städte-Obligationen, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Anlehen-Losen, zur Einlösung von in- und ausländischen Coupons, ausländischen Banknoten und Geldsorten, zum Einzug von soliden Wechseln und Checks, zum Umtausch von verlostem Wertpapieren, zur Uebersendung von Geld nach Amerika halte ich mich unter Zusicherung streng reeller, gewissenhafter Bedienung bei billigster Berechnung angelegentlich empfohlen

Ernst Dompert, Bankgeschäft.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Müstchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verbrennt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht), brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Die Seidenfabriken G. Penneberg (f. f. Hofliefer.), Zürich versendet gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefern einzelne Roben und ganze Stücke porto- und steuerfrei ins Haus.

W e l z h e i m.
Stiefige Bewerber um die Stelle des
städtischen Waldschützen

wollen sich innerhalb 6 Tagen bei unterzeichneter Stelle melden,
wobei auch die Anstellungsbedingungen eingesehen werden können.
Jahresgehalt 400 M.
Den 29. September 1898. **Stadtschultheißenamt.**
M ü l l e r.

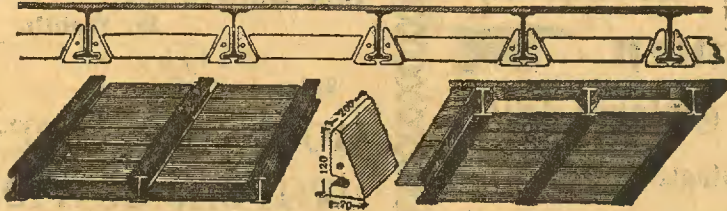
Revier Welzheim.

Güterverpachtung.

Am Dienstag 4. Oktober
werden die **Strümpfelhofgüter**, etwa 5⁰/₈ Morgen Wiesen und
Acker, in 5 Teilen auf 10 Jahre verpachtet.
Zusammentunft 2 Uhr beim Forstwärthaus.

Für **Stallbauten**, überhaupt für massive Zwischendecken
haben sich die

Sohlen Gewölbsteine,
gerade und gebogene Hourdis,
aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe
zwischen I Eisenballen. Kein Einschalen nötig. **Rosten** und
Tropfen des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz
notwendig. Ebene Deckenfläche. **Feuersicher, leicht, trocken.**
Bester Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75 und 80, 85, 90 cm.

Desgleichen sind stets vorrätig: **Thonplatten** für Flur- und
Küchenbelag, einfarbig und bunt, **Steinzeugröhen** u. **Pissoir-**
schalen.

G. Gross, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik,
Schorndorf.

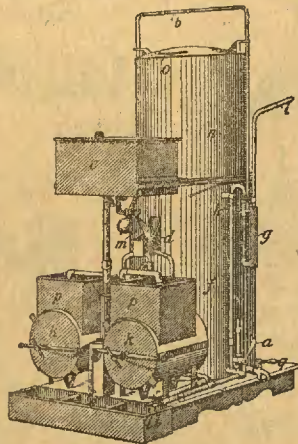
Niederlage für Welzheim und Umgegend: **Fr. Ruhn**
Maurermeister in Welzheim.

Unerreichte

Helligkeit.

Überall

anwendbar.



Absolute

Sicherheit.

Keine

Glühkörper

Mit obigem Acetylen Gasapparat ist der
Taubenhof bei Welzheim

Herrn Bankier **Nördlinger** von Stuttgart gehörend

mit Acetylen beleuchtet!

Ausgeführt von der Deutschen Acetylen Gasgesell-
schaft m. b. H., Berlin S. W. Lindenstr. 27. General-
vertretung für Württemberg

E. Krönlein-Lauer

Stuttgart, Neckarstr. 30.

Man verlange Prospekte.

W e l z h e i m.

Durch extra günstige Kaufsgelegenheit bin ich in der
Lage, einen großen Posten

Deckcravatten,

Einbänder, Diplomaten, Regattes,
welt unter den sonstigen Preisen, solange Vorrat, in Verkauf zu
bringen.

Kragen, Mandjetten, Vorhemden

in Leinen und Summi von 20 S ab, prima Qual. 30 S,

Wey & Edlich Stoffwäsche

empfehle per Stück 6 S, per Duzend 68 S.

Matth. Klenk.

W e l z h e i m.

Thomasmehl und Rainit

empfiehlt

Waggonweise für Vereine und Darlehenskassen
sowie in jedem Quantum ab Lager
die Verkaufsstelle der deutschen Thomaspophat-
mehl-Fabriken für Welzheim u. Umgebung:

Carl Munz.

Gegen die vielfach verbreiteten Nachrichten, als ob das Thomas-
mehl teurer geworden, und deshalb mit dem Kaufen zurückge-
halten werden soll, bemerke ich ausdrücklich, daß der Preis derselbe
ist wie voriges Jahr.

Zugleich empfehle nach Wunsch und Bedarf auch die übrigen
Düngemittel:

Knochenmehl und Superphosphat

zu den billigsten Preisen.

Der Obige.



„Welche Lust und welche Freude
zeigt die junge Hausfrau heute,
Da durch Wäsche blendend weiß
Sie belohnt sieht ihren Fleiß!
Von ihrem Herzen fällt ein Stein,
Denn sie weiß nun, daß allein
Gentner's Bleich-Seifen-Lauge
Zu jeder Wäsche trefflich taugt.“

Gentner's Bleich-Seifen-Lauge

Schneekönig

ist in den meisten Geschäften zu haben à Paket
15 Pfg.

Fabrikant Carl Gentner in Göppingen.

Landwirte, kauft nicht eher Thomasmehl

als bis dasselbe zu etnem von der Bezugsvereinigung der deut-
schen Landwirte vereinbarten und bekannt gegebenen Preis zu
haben ist. Verwendet für die Herbstbestellung andere Phosphor-
säure-Dünger:

Knochenmehl und Superphosphat!

Unter höchlicher Bezugnahme auf obige Bekanntmachung
in den amtlichen landwirtschaftlichen Fachblättern haltet ihr
Fabriklager von

Göppinger Knochenmehl

unter garantiertem Gehalt von 28—29% Phosphorsäure und
1—1¹/₂% Stickstoff zur recht häufiger Benützung angelegentlichst
empfohlen.

Die Bezirksniederlage:

H. Hohly in Welzheim.

NB. Bei Abnahme von 100 Ztr. aufwärts besondere
Vergünstigungen.

Bettüberwürfe

sind wieder neu eingetroffen von 2 M per Stück an bei
Geinr. Aug. Bilfinger.

Alldorf.
6 Stück alte, noch gut erhaltene

Platten-Defen
sowie eine größere Anzahl alte
Ofenhelme

verschiedener Größe verkauft, um
damit zu räumen, billigt.
Fr. Mayer.

**Rekruten-
Versammlung**

Am Sonntag den 20.
Septbr. von nachmittags 2
Uhr an versammeln sich die zum
Militär einrückenden Rekruten bei
G. Wahl in Eckartsweiler.

Welzheim.
Ungefähr 40 Zentner gut ein-
gebrachtes

Heu und Oehmd

sowie 70 Garben gem.
Frucht
hat zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt
Fritz zum „Waldborn“.

Schadberg.
Schönen braunen reinen

Saadinkel
kann abgeben
Friedrich Bauer.

Schöne
**Milch-
Schweine**
hat zu verkaufen
Waldenmaier, Blüderwiesenhof.

Pitch-Pine
liefert billigst
Ferd. Schänftele
Esslingen a. N.

Ein kräftiger
Lehrjunge
wird ohne Lehrgeld sofort
gesucht von Bäckermeister
Schurr, Paradiesstr. 2,
Schw. Smünd.

Ein jüngerer tüchtiger
Mühlknecht
kann sogleich eintreten bei
Friedrich Klent, Wahlenmühle.
In eine bessere Kundenmühle
kann ein zuverlässiger

Zuhrknecht
(Mühlbauer) in Bälde ein-
treten. Zu ersagen bei der Red.
d. Bl.

Turn- Verein.

Nächsten Sonntag den 2. Oktober nachmittags 3 Uhr
hält der Turnverein sein

Abturnen

im „Burgkeller“, wozu Mitglieder und Freunde des Vereins
freundlich eingeladen werden.

Der Vorstand.

Alldorf.

Bestellungen auf Thomasmehl

von im Laufe des Monat Oktober eintreffenden Waggonladungen
nimmt zu vorjährigen Preisen entgegen.

Fr. Mayer.

Photogr. Anstalt Welzheim.
Aufnahmen
am Sonntag den 2. Oktober 1898.
Photograph Wahl.

Welzheim.
Bier
Mostpreßspindeln
mit Rattern, welche nicht ab-
geholt wurden, werden
per Stück um Mark 11.—
abgegeben bei
Albert Weller.

Rattentod
zur vollständigen Ausrottung aller
Ratten, giftfrei für Menschen und
Haustiere à 50 S und 1 M in
der Apotheke in Welzheim.

Ueber die Wirkung des von
Ihnen bezogenen Rattentod war
ich ganz erstaunt. Nachdem ich
dasselbe früh 9 Uhr vorschritts-
mäßig behandelt und herumgelegt,
sind ich nachmittags 2 Uhr schon
18 junge und 6 alte Ratten tot
vor. Ich kann daher nicht umhin,
dasselbe angelegentlichst zu em-
pfehlen, zumal es für Menschen
und Haustiere unschädlich ist.
Ödmühl, 25. Mai 1895
Joseph Haimerl, Deconom.

Plüß-Stauffer-Kitt
in Tuben und Gläsern
mehrfach mit Gold- und Silber-
medaillen prämiert, seit 10 Jahren
als das stärkste Binde- und Klebe-
mittel rühmlichst bekannt, somit
das **Vorzüglichste** zum Ritten
zerbrochener Gegenstände, empfiehlt
Heinr. Aug. Bilsinger.

Eine ältere noch gut erhaltene
**Handdresch-
Maschine**
sucht zu kaufen und bittet man
Offerte mit Preisangabe an Hr.
Schmied Lindauer in Welzheim
zu richten.

**Deutsche
Wochen-Zeitung**
1
Mark
Vierjährlich.
Man verlange per
Postkarte eine
Probenuummer
vond. Geschäfts-
stelle der Deut-
schen Moden-
Zeitung in
Leipzig.

Garantiert Ziehg. am 5. Oktbr.
Kirchberger Geldlotterie
Hauptgew. M 15000, 6000 u. u.
Originallosse à 1 M
Reutlinger 1/1 Los 2, 1/2 1 M
Coloniallosse à M 3.30.
Stuttgarter Geldlosse à 1 M
Porto 10 S. jede Liste 15 S empf.
J. Schweickert, Stuttgart.
In Welzheim bei Friseur Matt.

Ich empfehle **garantiert**
bestes amerikanisches
Schweineeschmalz,
bei 5 Pfund zu 45 S p. Pfund.
" 10 " " 43 S " "
" 20 " " 41 S " "
Max Lohf.
Kaufverträge
sind vorrätig bei **S. Unterzuber.**

Wurstwaren,
wie:

Salbinatwürste,
Braunschweiger,
Landsjäger,
Bratwürste
per Paar 24 S,
rote Würste,
sowie Pfefferwürste
empfiehlt in stets frischer Ware.
Karl Döbele.

Welzheim.
Ein Dienstmädchen
sucht bis Mitte Oktober.
Frau Reallehrer Kreuzberger.

Kleine Kartoffeln
zum Füttern kauft
S. Gohly.

Welzheim.
Bringe mein Lager in
**Gold- u. Silber-
waren, sowie**
Taschen- und
Wanduhren
in empfehlende Erinnerung.

Chr. Bauer,
Uhren- und Goldwaren-Geschäft.

Reutlinger
Kirchenbau-Lose,
Ziehung 8. November, à 1 M und
2 M.

Volksfest-Lose,
Ziehung 29. November, à 1 M,
Wohlfahrtslotterie-Lose,
Ziehung 28. November, mit Porto
à M 3.40, sind zu haben bei
Heinr. Aug. Bilsinger.

Carbolineum
empfiehlt
Chr. Bauer.

Frisch geschossene
Rehböck
kauft per Pfund 70 S,
junge Feldhühner
per Stück 80 S
B. Guberan, Wildbrethandlung.

Liederkranz Welzheim
Heute **Samstag**
abend
Singstunde.
Vollzähliges Erschei-
nen erwartet.
Der Vorstand.

Unserm heutigen Blatte liegt
eine Broschüre mit dem Titel
Der Glücksvote für 1899
bei, worauf wir unsere geehrten
Leser besonders aufmerksam machen
wollen.